

## Buchtip: Soundtrack meiner Kindheit

**Jan Josef Liefers: Soundtrack meiner Kindheit.** Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg. ISBN 978-3-498-03933-2.

Man könnte sagen: Da schreibt eben wieder mal ein Schauspieler ein autobiografisches Buch. Und das obwohl er erst 50 Jahre alt ist. In diesem Fall verhält es sich jedoch anders. Der in Dresden geborene, als Theater- und Filmschauspieler sowie im Fernsehen als Professor Börne im Münsteraner „Tatort“ erfolgreiche Jan Josef Liefers hat nämlich eine persönliche Geschichte, die durchaus von einem Interesse ist, das weit über das eng Persönliche hinausgeht. Und das spiegelt sich in diesem Buch sehr gekonnt wieder. Was es zum Beispiel bedeutete, in der DDR für sich den Alltag zu organisieren, unter welchen Umständen man arbeitete, lebte: *„Was ich wollte, ließ sich mit ein paar Worten zusammenfassen. Einigermäßen glücklich werden, ohne mich allzu sehr verbiegen zu müssen... Was wollte ich für einer sein? Kein Arschloch, das war klar. Kein Duckmäuser, keiner, der sein Fähnchen nach dem Wind hängt. Aber ich wollte mich auch nicht von der sozialistischen Einheitskehrmaschine in die Kanalisation entsorgen lassen.“*

Immer wieder greift Liefers auch weiter zurück – auf die Lebensumstände seiner Großeltern und spannt in fast jedem Kapitel den Bogen zum „Soundtrack“, den er im Titel des Buches anspricht (immerhin spielt er mittlerweile ja auch erfolgreich mit seiner Band): Auf die Musik und die Musikgruppen der Vorwende-Zeit, vor allem auch ihre Möglichkeiten Musik und Texte so zu machen, dass sie die Schranken der Zensur passieren konnten. Und dass es beim Hören alter DDR-Songs auffällig ist, wie lang die Intros sind, ehe die erste Textzeile kam.

Selbstverständlich ist es ein „Ich-Erzähler-Buch“, eines, das auch seinen Werdegang zum Schauspieler beschreibt und eigentlich mit der Wende im Jahr 1989 endet: *„Wie war es, in der DDR aufgewachsen zu sein?“* fragt Liefers am Ende und setzt fort: *„Die rund siebzehn Millionen Bewohner dieses ehemaligen Staates teilen zweifellos viele Erfahrungen und Erinnerungen, und doch hat jeder seine eigenen Geschichten zu erzählen.“*

Ein zeitgeschichtlich interessantes Buch.